

www.netzwerk-gottesdienst.at

**Wir feiern zu Hause Gottesdienst
und knüpfen ein Netzwerk
der Verbundenheit von Haus zu Haus.**

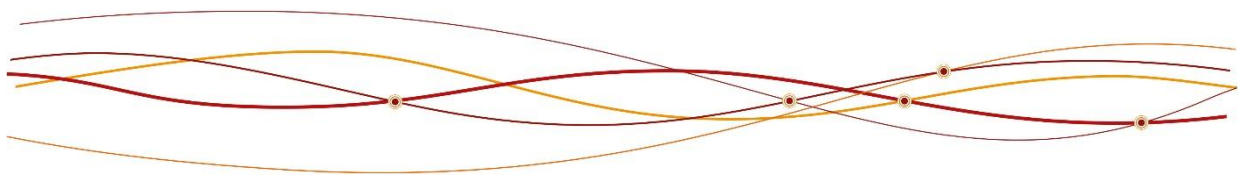


17. Sonntag im Jahreskreis

26. Juli 2020

Was Sie vorbereiten können:

- Suchen Sie sich in Ihrem Zuhause einen Platz zum Feiern des Gottesdienstes, wo Sie sich wohl fühlen: beim Esstisch, im Wohnzimmer, auf Ihrem Lieblingsplatz.
- Zünden Sie eine Kerze an.
- Wenn Sie mehrere Personen sind, teilen Sie sich die Aufgaben im Gottesdienst auf. Um Ihnen zu helfen, haben wir folgende Aufteilung vorgeschlagen:
 - V: Der Vorbeter/die Vorbeterin führt durch den Netzwerk-Gottesdienst.
 - L: Der Lektor/die Lektorin trägt Lesungen und Texte vor.
 - A: Alle sprechen und beten gemeinsam.
- Wenn Sie etwas singen möchten, legen Sie sich ein Gotteslob bereit. Das Gotteslob können Sie im Buchhandel bestellen. Die Lieder können unter dli.institute/wp/aufnahmen-der-lieder-aus-dem-stammteil/ heruntergeladen werden.



Wie Sie den Netzwerk-Gottesdienst feiern:

Zu Beginn

A: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Einstimmung

Wenn Sie möchten, können Sie ein Lied aus dem Gotteslob singen. Vorschlag: GL 483 („Halleluja...Ihr seid das Volk“), 1. und 2. Strophe (<https://www.katholisch.de/video/15719-gotteslobvideo-gl-483-halleluja-ihr-seid-das-volk>)

V: Jeder Menschen hat wichtige Dinge im Leben: Schätze, die sehnsüchtig gesucht werden, Schätze, die Freude bereiten, wenn man sie entdeckt und besitzt. Das Matthäusevangelium spricht vom „Himmelreich“ wie von einem Schatz: dem wertvollsten Schatz, den es gibt.

Gebet

Im Gebet wenden wir uns an Gott mit unserem Dank und unserer Bitte.

V: Lasst uns beten.

Nach der Gebetseinladung halten Sie einen kurzen Moment der Stille, um selbst zum eigenen Beten zu kommen.

Gott,

in deinem Sohn ist dein Reich angebrochen.

Erfülle uns mit Freude darüber,

dass wir in diesem Reich leben dürfen.

Durch Christus, unseren Herrn.

A: Amen.

(Sonntagsbibel)



Das Evangelium – die Frohe Botschaft: Matthäus 13,44-46 *(Kurzfassung aus dem Lektionar)*

L: + Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus.

In jener Zeit sprach Jesus zu den Jüngern: Mit dem Himmelreich ist es wie mit einem Schatz, der in einem Acker vergraben war. Ein Mann entdeckte ihn und grub ihn wieder ein. Und in seiner Freude ging er hin, verkaufte alles, was er besaß, und kaufte den Acker. Auch ist es mit dem Himmelreich wie mit einem Kaufmann, der schöne Perlen suchte. Als er eine besonders wertvolle Perle fand, ging er hin, verkaufte alles, was er besaß, und kaufte sie.

Evangelium in Leichter Sprache:

<https://www.evangelium-in-leichter-sprache.de/lesejahr-a-17-sonntag-im-jahreskreis>

Stille

Ihre ganz persönliche Predigt

Mit diesem Gleichnis wird deutlich:

Das Himmelreich ist der wichtigste Schatz, den es gibt.

Das Himmelreich ist verborgen.

Ich kann es aber jetzt schon suchen und hier entdecken.

Ich kann mich darüber freuen, dass es schön ist.

Ich kann es wieder „eingraben“ und schauen, dass es für mich nicht wieder verloren geht.

Ich kann alles „verkaufen“, um es zu „kaufen“ und zu „besitzen“, damit es bei mir bleibt und auch in mir bleibt.

- Was sind die Schätze in meinem Leben?
- Was finde ich schön wie eine Perle? Was macht mir Freude?
- Woran hängt mein Herz?
- Was stelle ich mir unter dem Himmelreich vor?
- Wo finde ich das Himmelreich jetzt schon?
- Was kann ich beitragen, dass andere Menschen und auch ich heute das Himmelreich erfahren können?

Mit Kindern die Botschaft vertiefen

Stellen Sie eine Schatzkiste (Holzkistchen, schön gestalteter Schuhkarton,...) in die Mitte. Auf kleine Zettel kann jede und jeder anhand Fragen (oben), die sie auswählen, Antworten schreiben oder etwas dazu malen. Die Antworten können mitgeteilt und in die Schatzkiste gelegt werden.

Lobpreis und Bitte – unser Gebet in dieser Stunde

Aus dem Hören auf das Wort Gottes und dem Nachdenken darüber erwächst unser Lobpreis. Der Ruf „Dir sei Preis und Dank und Ehre“ wird nach Möglichkeit gesungen (GL 670,8).

V: Gott, du schenkst uns Leben
und schenkst uns die Dinge,
die wir zum Leben brauchen.

Der Ruf kann das erste Mal vorgesungen werden, dann stimmen alle ein:

A: Dir sei Preis und Dank und Ehre.

L: Gott, du schenkst uns vieles,
das wir entdecken
und an dem wir uns freuen.

A: Dir sei Preis und Dank und Ehre.

L: Gott, du schenkst uns deinen Sohn Jesus Christus
und mit ihm die Botschaft vom Himmelreich:
ein Schatz, der nie vergeht.

A: Dir sei Preis und Dank und Ehre.

L: Gott, du lässt uns erahnen,
welchen Reichtum du uns geben möchtest,
als deine Kinder und Erben.

A: Dir sei Preis und Dank und Ehre.

V: Dich loben und preisen wir durch Jesus Christus im Heiligen Geist,
heute, alle Tage und in Ewigkeit.

A: Amen.

Die Fürbitten sind das Gebet der Gläubigen für die anderen. Es bedarf nicht vieler Worte, denn Gott kennt uns und weiß schon zuvor, worum wir bitten wollen. Sie können Fürbitten aussprechen, manchmal reicht es, die Namen derer laut auszusprechen, die man Gott ans Herz legen will. Oder Sie formulieren einfach im Stillen für sich.

V: Menschenfreundlicher Gott, dein Sohn Jesus Christus hat vom Himmelreich gesprochen, das kommen wird, aber auch jetzt schon da ist. Wir richten unsere Bitten und Anliegen an dich.

- Für alle, die nach dem Schatz in ihrem Leben suchen.
- Für alle, die dich und dein Reich aus den Augen verloren haben.
- Am heutigen (Um den) Christophorussonntag beten wir für alle, die Christus in ihrem Herzen und zu den Menschen tragen.
- Für alle, die unterwegs und auf Reisen sind.
- Für alle, die den Schatz des Himmelreiches hüten und ihn mit anderen Menschen teilen.
- Für alle Verstorbenen, mit denen wir die Hoffnung verbinden, dass dein Reich ganz gefunden werden kann.

Wir können auf jede Bitte antworten:

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Beten wir, wie Jesus es uns gelehrt hat.

A: Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Amen.

Zum Weitergehen

V: Mein Leben ist wie ein Acker, in dem Gott seinen Schatz verborgen hat. Gott lädt mich jeden Tag ein, auf Entdeckungsreise zu gehen.

Bitte um Gottes Segen – für den Tag und die Woche

V: Gott begleite uns, wenn wir im Leben nach deinem Reich suchen.

Er begleite uns, wenn wir es in den kleinen Dingen finden.

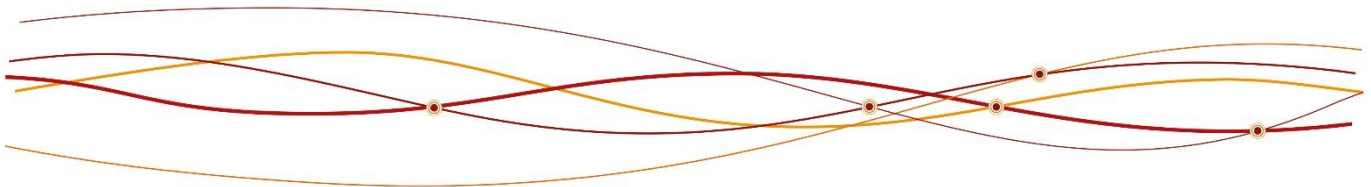
Er begleite uns, wenn wir uns daran freuen und es teilen.

A: Amen.

V: Und so segne uns Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

A: Amen.

Sie können noch ein Lied singen. Vorschlag: GL 483 („Halleluja...Ihr seid das Volk“), 3. und 4. Strophe
<https://www.katholisch.de/video/15719-gotteslobvideo-gl-483-halleluja-ihr-seid-das-volk>



Impressum:

Hrsg.: ARGE Liturgie (Geschäftsführender Leiter: Mag. Martin Sindelar, Wien) unter Mitarbeit der Liturgischen Institute in Freiburg/Schweiz und Trier/Deutschland, www.netzwerk-gottesdienst.at; netzwerk.gottesdienst@edw.or.at.

Verfasser: Stefan Huber, Diözese Bozen-Brixen

Die Ständige Kommission für die Herausgabe der gemeinsamen liturgischen Bücher im deutschen Sprachgebiet erteilt für die aus diesen Büchern entnommenen Texte die Abdruckerlaubnis. Die darin enthaltenen biblischen Texte sind Bestandteil der von den Bischofskonferenzen des deutschen Sprachgebiets approbierten revidierten Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift (2016). © 2020 staeko.net; Grafiken: wwgrafik.at.